Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 19 (1893)

Heft: 15

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

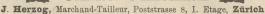
Brieftaften der Redaktion.



Z. B. 1. Th. Diese Frage ist so einsach zu lösen, daß nur politischer Franctismus eine Verdesung hineindringen kann. Glüdzlicherweise aber erfolgt die Entscheung nicht sier, sondern in Bern und in der Zwischen Zwischen Zwischen zu diese der Anderen und in der Zwischen Zwischen Zwischen Zwischen zu die Entscheung nicht sier, sondern in Bern und in der Zwischen Zwischen Zwischen zu das Kätssel aufgeben: "Was ist zwar kein Unglück, aber ärgert Viele doch?"— Spatz. Sehr schade, das Kinsgauerränzselein hätte sich det sod Vinschen Zwischen der einem Inderen Verderen dange einem Vohl auch gerne wieder einmal über das Zünglein eines seinem Stossensche der einmal über das Zünglein eines seinem Stossensche der Anderen und unsche Verderen der Anter sind, wie ihre Bettern und Bassen allwärts. Die höhere Töchterschule son ergalten klacken der der kleichte wird das Eingelande der guten Klatischae einwerleibt, sofern sie sich entschließen kann, ihren Kidicule am nächsen kleien granzte granten gemacht haben. — Ch. G. 1. W. Bielleicht wird das Eingelande der guten Klatischae einwerleibt, sofern sie sich entschließen kann, ihren Kidicule am nächsen werden zu sich er den kleien kleien der granten zu sühren. Das vielgeliebte Sechselisch eigerst zu sühren. Das vielgeliebte Sechselisch eigerst zu sühren. Das vielgeliebte Sechselisch eigerst mit den Jahren. Das vielgeliebte sechselische Seine Leicht wird die Ausgemeinden finden macht kleine der Verschlieben und kleine kl

Ein längerer Bortrag hierüber fönnte also höchstens ein humoristischer werden, sosen nicht der tiese Ernst über die verschiedenen Khasen des Kreuziasies seine dunkeln Schatten hineitwirft. — **H. i. Frkf.** Sie haben richtig gelesen; die Compensation will sich nicht inden. — **Dr. B.** Bir haben ein kleines Helench gehört, welches deim Andlick der Störche auf dem Lindenhos ganz altstug meinte: "Richt wahr, Manna, jest gibt es dann gewiß viele Kinder in Zürtlich." — **A.** M. B. i. T. Bir wossen diesen Bengel sehr gerne in das Geäst hinauswerfen, aber es pressirt noch nicht. Erst wenn die Beefsteat, die Cotelettes, die Salamucci und die Barnums einrücken, wird es Zeit. — **L. i. B.** Die Berner Wirtse haben ult Necht die Känder. In der das die Gotelettes, die Salamucci und die Barnums einrücken, wird es Zeit. — **L. i. B.** Die Berner Wirtse haben ult Necht die Känder in Wirtsche die Käde und andere Gratistuchen an Ostern abgeschaft. Solche Stopsereien sind ein Unding, hier wie dort. — **Radfahrer**. Ihrem Gedicht zigung es, wie dem Menscheherzen, es mußte stiltsweis brechen. — **L. G.** Wir empsehlen Ihrem die bei Al ib er it & Gie. in München erschienten Gedicht; annumn; z. Dies irze" von Georg Schaumberg; die haben Nasse und sind auch in Form und Sprache gutt. — **A. i. Fir.** Wir sind der Winke gewärtig. Schönen Gruß. — **Origenes.** Barum i pistül? — **Lucisch**. Das Soos hat Jhren dieses Mal die Hand gereicht. Leider blied die Auslössung aus Wangel an Plach oder sonis erwarten sieht. Leider blied die Auslössung aus Wangel an Plach oder sonis in letter Nummer weg. — **K. i. B.** Die Frage an die Baster Theaterfommtission siehten sieht gerade zu photographischen Zwecken ist und unbetannt. — Berschiedenen: Anonhmes wird nicht angenommen und nicht beantwortet.

Offiziers-Uniformen



Der Ap. J. P. Mosimann'sche **Eisenbitter** richtig gebraucht, ist ein **appetiterregendes**, **blutreinigendes**, **stärkendes** Mittel **ersten** Ranges. Pr. Fl. 2. 50. (Vide Inserat.) 28 [H 6 Y

Sonntag den 16. April Wieder - Eröffnung

des neu renovirten und erweiterten

mit Gartenwirthschaft

80 Seefeldstrasse — ZÜRICH — Seefeldstrasse 80

Feines Bier (hell) aus der Brauerei Wald-Feldbach. Reale Land- und Flaschenweine. Vorzügliche und reichhaltige Küche. Kegelbahn.

Hötlich empfiehlt sich

(M7154Z) 65³

J. STIEGER, vormals Hotel Stieger, St. Gallen.

Restaurant Z. "Salmen" Niederdorf 5, Zürich.

Ausschank von feinstem hellem Lagerbier (Salmenbräu). Pikante kleine Gabelfrühstücke, vorzüglichen Mittagstisch und Speisen a la carte zu jeder Tageszeit.
Reale offene und Flaschenweine. Achtungsvollst

Albert Huber.

Panorama International

Zürich (zwischen Tonhalle und Theater)

Marokko, II. Serie.

Unübertrefflich



ist der Eisenbitter von Joh. P. Mosimann, Apoth. in Langnau i. E. — (Aus den feinsten Alpenkräutern der Emmenthalerberge bereitet. Nach den Aufzeichnungen des seinerzeit weltberühmten Naturarztes Michael Schüppach dahier). — In allen Schwäche Alleiseruth. Naturachwäche Bluteruth. Naturachwäche Anoth, in Languau i. E. allen Schwächezuständen (speziell Magenschwäche, Blutarmuth, Nervenschwäche, Bleichsucht) ungemein stärkend u. überhaupt zur Auffrischung der Gesundheit und des guten Aussehens unübertrefflich; gründlich blutreinigend. — Alt bewährt. Auch den weniger Bemittelten zugängmit Gebrauchsanweisung, zu einer Geht. Aerztlich emnfohlen

lich, indem eine Flasche zu Fr. 2¹|2, mit Gebrauchsauweisung, zu einer Gesundheitskur von vier Wochen hinreicht. Aerztlich empfohlen.

Dépôts: Zürich: Brunner, Apoth. am Limmatquai, auch in den übrigen Apotheken. (H300Y) [6

Artikel zur Krankenpflege. Technische und chirurgische Fabrikate. Spezialitäten. Muster und Preisliste gegen 50 "Cts. in Mar-ken. Gummiwaarenfabrikdépôt Bern.



Touristen- und Kaisermantel

wasserdicht, Pelerine als Velomantel abnehmbar 25-40 Fr., wasserdichte Anzüge, Ueberzieher, **Joppen** für Schützen, Reise und Haus, **Damen**-Costune und Mäntel. **Herren- und Damenloden**, per Meter von 4-9 Fr. Lodenkleider-Fabrik in Zürich, Linthescherstr 23. in 150 Dessins.

Restaurant

Zürich — Marktgasse

Bierhalle Marktgasse — Zürich

Parterre und I. Stock. — Passanten und Geschäftsleuten bestens empfohlen. Vorzügliche Restaurationsküche. — Reale Land- und Flaschenweine. Mittagessen à Fr. 1.20 und Fr. 1.50. Pension. — Höfl. empfiehlt sich Jul. Heusser (vorm. z. Weissen Wind.)